

WAKOL D 1680 Parkettklebstoff

Technische Information

Anwendungsbereich

Dispersionsklebstoff nach DIN 281 für die schubfeste Verlegung von Mosaik-, Hochkantlamellen- und Stabparkett sowie von 10 mm Massivparkett in Eiche, 2- und 3-Schicht-Fertigparkett und Holzpflaster RE (Einzelklotzverlegung ab 30 mm Stärke) auf gut saugfähige Untergründe im Innenbereich.

Besondere Eigenschaften:

- lösemittelfrei*
- schneller Anzug
- stuhlrollengeeignet
- sehr emissionsarm**
- quelloptimiert
- auf Fußbodenheizung geeignet

* lösemittelfrei entsprechend der Definition der TRGS 610

** nach den Kriterien der GEV eingestuft in die Emission-Klasse EC1: sehr emissionsarm

Technische Daten

Rohstoffgrundlage:	Kunstharzdispersion
Reinigungsmittel:	Wasser, bevor Klebstoff abbindet
Auftragsweise:	mit Zahnspachtel, z.B. TKB B2 für Mosaikparkett, TKB B3 oder TKB B 11 für Hochkantlamellen-, Stab- und 2-Schichtfertigparkett, TKB B 5 für großformatiges Fertigparkett
Verbrauch:	ca. 600-800 g/m ² für Mosaikparkett, ca. 800-1000 g/m ² für Stabparkett, ca. 700-900 g/m ² für Fertigparkett
Ablüfzeit:	keine
Einlegezeit:	ca. 10-20 Minuten, abhängig von der Spachtelzahnung.
Abbindezeit:	Die Endfestigkeit wird nach ca. 24-48 Stunden erreicht. Schleifen und Versiegeln erst nach Erreichen der ursprünglichen Holzfeuchtigkeit.
Lagertemperatur:	nicht unter +5 °C, frostempfindlich
Lagerzeit:	ca. 12 Monate bei Raumtemperatur
Giscode:	D1
Emission nach GEV:	EC1

Untergründe

Der Untergrund sowie die raumklimatischen Bedingungen müssen den Anforderungen der DIN 18356 entsprechen. Unterböden müssen gut saugfähig, dauer trocken, fest, eben, frei von Rissen, Verunreinigungen und klebehemmenden Substanzen sein.

Estriche mit integrierter Fußbodenheizung sind grundsätzlich mit WAKOL D 3073 Universalvorstrich oder mit WAKOL D 3074 Vorstrichkonzentrat vorzustreichen. Verdünnungsverhältnisse und Trockenzeiten der Vorstriche beachten.

Für Parkettverlegungen auf Gussasphalt und Calciumsulfatestrichen (Anhydritestrichen) sowie auf nichtsaugenden Untergründen ist eine Spachtelung in mind. 3 mm Schichtstärke - abhängig von der Saugfähigkeit der Spachtelmasse - erforderlich. Alternativ können zur direkten Klebung auf Gussasphalt und Calciumsulfatestrich unter Berücksichtigung der TRGS 610 WAKOL PU 210, WAKOL K 420 oder WAKOL K 415 eingesetzt werden. Auf Gussasphalt kann eine direkte Klebung auch mit WAKOL P 3000 erfolgen.

Auf Magnesia- und Steinholzestrichen sowie auf Bitumenisoleranstrichen raten wir von einer Verlegung ab.

Verarbeitung

Klebstoff vor Gebrauch gut aufrühren. Mit gezahnter Spachtel gleichmäßig auf den Untergrund auftragen, wobei Klebstoffnester zu vermeiden sind.

Nicht mehr Klebstoff auftragen wie innerhalb der vorgegebenen Einlegezeit an Parkett verarbeitet werden kann. Parkett sofort einschieben und gut andrücken. Auf vollständige Benetzung der Holzunterseite achten.

Dehnungsfugen an angrenzenden Bauteilen einhalten!

Wichtige Hinweise

Klebstoff nicht unter +15°C oder über 65 % relativer Luftfeuchte verarbeiten. Bei kalter Witterung sind Parkett und Klebstoff rechtzeitig in dem zu verlegenden Raum aufzutemperieren.

Für die Verlegung von Exotenparkett, Holzpflaster in Verlegeeinheiten sowie für 10 mm Massivparkett in den Holzarten Buche, Esche und Ahorn ist unter Berücksichtigung der TRGS 610 und der entsprechenden technischen Informationen WAKOL PU 210, WAKOL K 420 oder WAKOL K 415 einzusetzen. Für endbehandelte 1-schichtige Parkettelemente geeignete Klebstoffe wie z. B. WAKOL PU 210 verwenden.

Wir gewährleisten die gleich bleibend hohe Qualität unserer Produkte. Alle Angaben beruhen auf Versuchen und auf langjähriger praktischer Erfahrung und beziehen sich auf Normbedingungen. Die Vielfalt der eingesetzten Materialien und unterschiedlichen Baustellenbedingungen, die wir nicht beeinflussen können, schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Daher empfehlen wir ausreichende Eigenversuche. Die Verlegeanleitungen der Belaghersteller und die derzeit gültigen Normen und Merkblätter sind zu beachten. Darüber hinaus stehen wir gerne für eine technische Beratung zur Verfügung.

Mit Erscheinen dieser Technischen Information vom 26.04.2005 verlieren alle vorhergehenden Versionen ihre Gültigkeit.